

DIN 10956

DIN

ICS 67.240

Ersatz für
DIN 10956:1975-09**Sensorische Untersuchungsgeräte –
Universal-Prüfgläser und Deckel –
Anforderungen und Anwendungshinweise**

Apparatus for sensory analysis –
Universal testing glasses and lids –
Requirements and instructions for use

Appareillage pour l'analyse sensorielle –
Verres d'essai universels et couvercles –
Exigences et indications pour l'usage

Gesamtumfang 10 Seiten

Normenausschuss Lebensmittel und landwirtschaftliche Produkte (NAL) im DIN



Inhalt

	Seite
Vorwort	3
Einleitung.....	3
1 Anwendungsbereich	4
2 Normative Verweisungen.....	4
3 Maße, Bezeichnung	4
4 Werkstoffanforderungen.....	6
5 Ausführung.....	6
6 Volumen und Skalierung.....	7
7 Beschriftung.....	7
8 Kennzeichnung	7
9 Anwendung	7
Literaturhinweise	10

Vorwort

Diese Norm wurde vom Normenausschuss Lebensmittel und landwirtschaftliche Produkte, Arbeitsausschuss „Sensorik“ erarbeitet.

Änderungen

Gegenüber DIN 10956:1975-09 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) die Bezeichnungen wurden an die derzeit geltenden Gestaltungsregeln angepasst;
- b) die Bilder wurden nach den derzeit geltenden Zeichnungsregeln neu erstellt;
- c) die informativen Angaben aus den Erläuterungen wurden in die Einleitung aufgenommen. Die normativen Angaben aus den Erläuterungen wurden in den Abschnitt 9 integriert. Die Erläuterungen sind entfallen;
- d) die Norm wurde redaktionell überarbeitet;
- e) die Norm wurde den derzeit geltenden Gestaltungsregeln angepasst.

Frühere Ausgaben

DIN 10956: 1975-09

Einleitung

Das Universal-Prüfglas wurde unter dem Namen „ATL-Kostglas“ im Institut für Gärungsgewerbe, Berlin, in der Abteilung für Trinkbranntwein- und Likörfabrikation (ATL) entwickelt. Ähnliche Ausführungen haben sich unabhängig davon an verschiedenen anderen Orten, z. B. in Frankreich (Weinbaugebiet Bordeaux), in Oberitalien und Österreich, herausgebildet. Die ursprüngliche Form (sog. „Gumtau-Glas“, um 1920) wurde mehrfach verbessert.

Schon 1928 wurde die Normung erstmals angeregt. Als „ATL-Kostglas“ ist es in der *„Allg. Verwaltungsvorschrift für die Untersuchung von Wein“* vom 26. April 1960 aufgeführt und für die Untersuchung von Brennwein und Weinbrand amtlich vorgeschrieben. Seit 1965 wurde das Universal-Prüfglas in steigendem Maße und mit Erfolg auch bei der sensorischen Analyse von Fruchtsäften, Milch, Dauermilch, Schaumwein, Wässern usw. verwendet. Optimale Ausführung und Eigenschaften wurden 1968 in Reihenversuchen vom Milchwissenschaftlichen Institut der TU München in Freising-Weihenstephan erprobt. Dabei wurde vor allem die Abhängigkeit des oberen Durchmessers, von der Bequemlichkeit der Wahrnehmung auch sehr schwacher Gerüche, das Temperaturverhalten und die Eignung zur Prüfung des Moussierens untersucht.